

und ebendasselbst *Concze Phennigrich, cremer*. 1406: *Hans der kremer, der schosseln feil hat*. (Vgl. *isenkremer*.) 1401 Grb. 30^a: *Heinzichin k. vor den Barfüßen*.

kretzmeister, kratzmeister, kretzer hießen die Schöffen, welche das Gericht über die Raufhändel (*kretzerie*) bildeten. Häufig in den Grb. um 1400.

krudemán, vereinzelt = kruder

kruder, cruder, im 16. Jh. *greuter*, w. -ern, -ersen, der Gemüse feil hält, Krautverkäufer. In den Bdb. von 1320 ab regelmäßig 3—6, zumeist weiblichen Geschlechts; Höchstzahl 10, 6 m. und 4 w. (1419). 1328 O. 7^a: *Syfridus Hunt, Iden man, crudern*. 1371 O. 3^a: *Cunne Bocken, crudern*. NG. 1413 O. 77^b: *Grede crudern, meczelern*; 1421 Sa. 66^a: *Peder cruder, eyn seger*; 1464 Ne. 33^b: *cruder Henne, tagewercker*. — Klärung über das Marktrecht Gb. 3 Bl. 80: *die krudere, die ubir tag feile han uff iren schrenen uff der strassen, iglicher 6 h. und die uff der erden steen 3 h.* 1490 Bgmb. 36^a: *als die gertener anbrennen, den richtern befelen zuzusehen, das die kruderssen ire krut nit in der Kremergassen, sonder an den enden sich gepurt feile haben sollen*.

krugbecker, ein Töpfer, der Krüge verfertigt (brennt); nur 1394 Bdb. 41: *Henne k.* Möglicherweise aus dem Kannenbäckerland auf dem Westerwald eingewandert.

(*crutehudern*) 1359 O. 20^b: *Katherine, dye daz crute hudet*.

cruzman, nur 1405, 1409 Bdb. Ne. 42^a: *Diele c.*; auch 1429, ein Mann, der Kreuze (Kruzifixe) feil hat. 1427 Ba.: *6 β von 2 mit kruzzen in der kirchen zu steen*.

kucheler, kuchler, vereinzelt (1389, 1438, 1495/9) = *kuchenbecker*.

kuchenbecker, Kuchenbäcker. Zuerst 1382 vereinzelt; im 15. Jh. häufiger; in den Bdb. nie über 2. Im HV. von 1438 Ni. 15^a: *Jost k. von Nurenberg*

und 29^b: *Clas k.* In den Bdb. von 1475 heißt einer *k.*, der 1484 *leckkucher* genannt wird. 1453 Bgmb. 21^a: *des kuchenbeckers sicher sin von des zynpengauckels, auch der paffen wegen und redde zu Menze gescheen*. 1490 Bgmb. 2^b: *dem k. gonnen, sin ebentuer zu backen*. 1500 Bgmb. 96^b: *Peter Orte zum Esel, k.*

kuchenmeister, kochenmeister, Küchenmeister bei einem Fürsten, in einem Kloster u. dgl. 1328 UB. II, Nr. 325: *bruder Ruprecht, der k. des vorg. convents zu Sachsenhausen*. 1402 Grb. 55^a: *Richart von Trawe, mins herren k. von Menze* (heißt weiterhin: *unsers hern von Menze diener*). 1439/40 Bgmb. 19^a: *die hinde schissen und verzeren, rechenmeister sullen k. sin*. 1440 Bgmb. 71^a: *was der fursten kuchenmeister mit waren worten sagen, das sie irer herschaft in die kuchen bestellen, nicht davon des rads wegen nemen*. 1477 Bgmb. 15^b: *hertzog Maximiliane kochenmeister diel zu einer kochen zu lyhen und zymmerlude, die uffzuslagen*. In den Bdb. nur 1411—1429 je 1—3. 1413 Ni. 9^a: *Heinzichin k., winsticher*.

kuhirte, kuwehirte, Kuhhirte. In den Bdb. seit 1373 regelmäßig je 2 (in der Ne. und in Sa.), von 1462 ab je 3 bis 4. Bemerkenswert: 1475 Ne.: *Wygel k. 7 β 5 h.*; item *kuwehirts Konne, sine dirne 7 β 5 h.* Vgl. „Bevölkerung“ I, 281f.

kulstozser, kulenstozser, Kugelstober, offenbar ein fahrender Gaukler. Nur 1339 Grb. 15^b: *Hentzo kulnstoyser* und 1354—1359 Bdb. Ni. 11^a: *Johan k.*

kummeder, kumuder, kommeder, komyder, selbst *cumudder* u. dgl., Kummetmacher. In den Bdb. 1354—1477 regelmäßig 3—6; 1440: 7; später nimmt der Gebrauch des Wortes ab, um am Schluß des 15. Jh. zu verschwinden. — 1409 Ni. 23^a: *Heile sedeler oder komeder*. Ordnung der *sedeler und kommeder*, 1463 III. Hdwb. 214ff.

kumper, komper, auch *kumpknecht*,